Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Gr. Lichterfelde. Von einem Neubau des Baumeisters Hausherr stürzte der Maurer Julius Völlert herab, wobei er sich schwere innere und äußere Verletzungen zuzug.

Lichtenberg. Der 51jähr. verheirathete ErdarbeiterGottlieb Nüßler, der von seiner Familie getrennt lebte, gab aus Eifersucht auf den Kutscher Marquardt zwei Revolverschüsse ab, die indessen ihr Ziel verfehlten. Sodann tödtete er sich selbst durch einen Schuß in die Schläfe.

Müncheberg. Stadtförster G. Lehmann zu Forsthaus Vorheide beging sein 50jähriges Dienstjubiläum. Er folgte seinem Vater in dieser Stellung und wird jetzt von seinem Sohn in den Dienstgeschäften abgelöst werden.

Potsdam. Wegen Unterschlagung von Dienstgeldern wurde vom Kriegsgericht der Brigadeschreiber der zweiten Cavallerie-Brigade, Sergeant Gerlach vom 3. Garde-Ulanen-Regiment, zu 6 Wochen Festungshaft und Degradation verurtheilt. Gerlach hatte vor einigen Wochen, um Spielschulden bezahlen zu können, Dienstgelder im Betrage von 400 Mark unterschlagen.

Rixdorf. Durch Kohlendunst erstickt ist die 17jährige Anna Dahse, die bei ihrem Bruder, Ziethenstraße 71, wohnte. Als dieser von der Arbeit heimkehrte, fand er seine Schwester todt vor. Da Fenster und Thüren der Wohnung sorgfältig verhängt und die Ofenklappe zugeschoben war, wird Selbstmord vermuthet. — Erhängt hat sich der 32 Jahre alte Drechsler Ernst Adama aus der Lessing Str. Eheliche Zwistigkeiten sollen die Ursache der traurigen That sein.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die Feier seines 50jährigen Dienstjubiläums beging Oberlandesgerichtsrath Geheimer Justizrath Schimmelpfennig.

Allenstein. Der Gendarm a. D. Otto Lemke, früher in Dietrichswalde, jetzt Bahnbeamter in Königsberg, wurde wegen Freiheitsberaubung zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Bartenstein. Dem Amtsrichter Cohn, früher in Angerburg, jetzt hier, ist durch landesherrliche Genehmigung gestattet worden, von jetzt ab den Namen Clar zu führen. — An Kohlendunst erstickt ist Nachts der 28 Jahre alte Schlosser Pähr.

Bischofsburg. Ueber das Vermögen des seit 14 Tagen verschwundenen Gutsbesitzers Beckers in Pfaffendorf ist das Concursverfahren eröffnet worden.

Goldap. Das Maurer Schweiger'sche Ehepaar feierte das Fest der goldenen Hochzeit.

Provinz Westpreußen.

Briesen. Der als Trunkenbold bekannte Käthner Hermann Naß in Kl.-Brudzaw versuchte, sich seiner ihm unbequem gewordenen taubstummen Ehefrau, nachdem er ihr Vermögen größtentheils durchgebracht hat, durch Giftmord zu erledigen. Der schnell herbeigeholten ärztlichen Hilfe wird voraussichtlich die Erhaltung des Lebens der Frau Naß gelingen. Naß wurde gefesselt in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert.

Dt. Krone. Ihre goldene Hochzeit begingen die Nagelschmied Ehrreich'schen Eheleute.

Dirschau. Die Wittwe Kaminski wurde mit ihrem 3jährigen Sohne und ihren beiden Töchtern, 16 und 23 Jahre alt, in der Wohnung betäubt aufgefunden. Beim Erscheinen des Arztes war die 23jährige Tochter bereits todt; die anderen drei Personen wurden in's Johanniterkrankenhaus gebracht, wo bald darauf auch der Knabe starb.

Elbing. Das Fest der eisernen Hochzeit (65jähriges Ehejubiläum) feierte das Rentier Jakob Sachs'sche Ehepaar. Die noch recht rüstigen Eheleute haben ein Alter von 92 bezw. 87 Jahren.

Provinz Pommern.

Stettin. Vermißt werden die 17 Jahre alte Tochter Martha des Restaurateurs Wittkopp, Heinrichstraße 11, und die bei dem Fleischermeister Otto Jantzen in der Breitenstraße in Dienst stehende Minna Neumann. — Mittelst Revolvers entleibte sich der Maurer Martin.

Demmin. Die Rettungsmedaille am Bande verlieh der Kaiser dem Unteroffizier Bartmann vom 2. Pommer'schen Ulanen-Regiment No. 9 für die Rettung eines Kahnschiffers vom sicheren Tode des Ertrinkens in der Peene.

Greifswald. Nach dreitägiger Verhandlung fällte das Schwurgericht sein Urtheil in dem Meineidsprozeß der Gebrüder Förster aus Anklam: Heinrich Förster wurde zu 4, Wilhelm Förster zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt; die Mitangeklagten Eggebrecht und Witt erhielten je 14, Frau Heinrich Förster 8 Monate Gefängniß.

Provinz Schleswig-Holstein.

Itzehoe. Arbeiter August Riedrich, wohnhaft Kremperweg hierselbst, wollte mit einer brennenden Lampe in der Hand die Wohnungstreppe hinuntergehen. Infolge eines Fehltritts rutschte er aus und fiel kopfüber die Treppe hinunter, wobei er sehr schwere Verletzungen erlitt. — Die Frau Priorin des hiesigen adeligen Klosters, Gräfin Hedwig zu Rantzau aus dem Hause Breitenburg, ist im 63. Lebensjahre verstorben.

Segeberg. Seminarlehrer Woite feierte sein 25jähriges Jubiläum als Lehrer am hiesigen Seminar.

Schads. Landmann Willatzen und Frau begingen ihre goldene Hochzeit.

Seegalendorf. Die Besitzungen Friedrichsthal, Johnshof und Bankendorf, die bisher zum Gutsbezirk Seegalendorf gehörten, sind davon abgetrennt worden; aus denselben wurde ein selbstständiger Gutsbezirk unter dem Namen Friedrichsthal gebildet.

Provinz Schlesien.

Breslau. Die Rettungsmedaille am Bande verlieh der Kaiser dem Husaren Menzel vom Husaren-Regiment No. 4. — Wegen Majestätsbeleidigung erhielt der Schlosser Karl Gawron ein Jahr Gefängniß.

Berbisdorf. Hier starb Rittergutsbesitzer und fürstlich reußischer Finanzrath Georg Voß im Alter von 65 Jahren.

Glatz. Der zwölfjährige Sohn des Kaufmanns Weltmann, Frankensteinerstraße wohnhaft, stürzte vom Treppengeländer aus dem dritten Stocke herunter und war sofort todt.

Gleiwitz. Aus Unvorsichtigkeit hat der 12jährige Knabe Karl Kotsche, der sich mit einem geladenen Gewehr zu schaffen machte, sein 4jähriges Schwesterchen erschossen.

Görlitz. Wegen Diebstahls wurden dem 20 Jahre alten Kaufmannslehrling Ernst Schulz aus Zittau 5 Monate Gefängniß zudiktirt.

Hirschberg. Der Schwestermörder Alfred Hirsch aus Warmbrunn versuchte, sich im Gefängniß aufzuhängen, er wurde aber noch rechtzeitig von den Wärtern abgeschnitten.

Provinz Posen.

Obornik. In der Scheune des Gutsbesitzers Emil Wege brach Feuer aus, wodurch die Scheune mit ungefähr 170 Fuhren Weizen und sämmtlichen landwirthschaftlichen Maschinen niederbrannte. Bei dem heftigen Winde war einLöschen des Feuers nicht möglich; dieses breitete sich vielmehr auf einen Stall des Herrn Wege sowie die Scheune und einen Stall des Wirthes Johann Kasper und die Scheunen der Wirthe Andreas Cielski und Adalbert Wagner aus, und auch diese Gebäude brannten mit sämmtlichen Futtervorräthen nieder.

Wreschen. Der emeritirte Hauptlehrer Jarosch ist im 80. Lebensjahre gestorben. Er war über 40 Jahre an der hiesigen katholischen Schule thätig und trat vor 10 Jahren in den Ruhestand.

Wronke. Die Frau des Arbeiters Bartsch, die sehr dem Trunke ergeben war, kehrte betrunken nach Hause zurück, stürzte von der Treppe und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß sie starb.

Provinz Sachsen.

Egstedt. In der Gemeindeschenke wurden die Habseligkeiten des hochbetagten Einwohners Wohlfahrt, welcher sich kürzlich im Steigerwalde erhängt hatte, meistbietend verkauft. Unter anderen Siebensachen gab auch der Strick, an dem Wohlfahrt sich erhängt hat, ein Kaufobjekt ab. Es herrscht der Aberglaube, daß der Eigenthümer eines solchen Strickes von Krankheitsfällen, Dieben, Feinden u. a. m. verschont bleibt.

Ellrich. Noch immer ziehen die Defraudationen des früheren Kassirers des hiesigen Spar- und Vorschußvereins, Krebs, ihre Kreise. Der Mann hat sich bekanntlich durch Selbstmord der irdischen Gerechtigkeit entzogen. Jetzt wurde auf Anzeige des Aufsichtsrathes der vormalige Controlleur des Vereins, Kunstgärtner Lindig, in Untersuchungshaft genommen.

Eisleben. Während des Confirmanden-Unterrichts erlitt der erste Prediger an der St. Petri-Pauli-Kirche, Pastor Neumann, einen Schlaganfall, dem er alsbald erlag.

Provinz Hannover.

Hoya. Die Scheune des Anbauers Ernst Knipping in Schierenhop ist bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Die beiden Söhne des Beschäftigten im Alter von 9 und 7 Jahren hatten auf dem Boden mit Streichhölzern gespielt und das dort lagernde Heu angezündet.

Meppen. Gestorben ist nach längerer Krankheit der Bürgermeister der Stadt Meppen, Hauptmann a. D. Schöningh im 78. Lebensjahre.

Springe. Das Wohnhaus des Pferdemetzgers Jansen ist niedergebrannt.

Uelzen. Dem Arbeiter Schulz hierselbst wurden von seiner Gattin drei Knaben geschenkt. Einer derselben ist bald nach der Geburt gestorben, die beiden anderen sind munter und gesund. Seit dem Bestehen des Standesamts ist hier ein derartiger Fall noch nicht zu verzeichnen gewesen.

Winsen. Bei einem Waldbrande ist der Arbeiter Timmer aus Steinförde umgekommen.

Provinz Westfalen.

Münster. Welch traurige Aussicht in Zukunft dasSchuhmacherhandwerk hat, zeigt die Thatsache, daß bei den hiesigen etwa 400 selbstständigen Meistern kaum 20 Lehrlinge beschäftigt sind.

Arnsberg. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den 15jährigen Bergarbeiter Edmund Müller aus Silbach, welcher unweit Siedlinghausen dieFrau des BäckermeistersSchmeltzer aus Silbach auf der Chaussee ermordete, zu 7 Jahren und 5 Monaten Gefängniß.

Beverungen. Beim Uebersetzen mit der Fähre über die Weser ertrank der 25 Jahre alte Cigarrenarbeiter August Wessel aus Lauenförde. Den Fährmann trifft an dem Unglück keine Schuld.

Bödenförde. Nach mehrwöchiger Krankheit verschied infolge Herzlähmung Vika Friedrich Platte im Alter von 66 Jahren.

Dortmund. Bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt ist die Dampfmühle von Schäffer & Metzmacher.

Rheinprovinz

Köln. Nachts entstand in der an der Johannisstraße gelegenen Garnisonbäckerei und zwar im ersten Stockwerk des Gebäudes der Garnisonmühle ein Brand, der sich schnell ausdehnte und bedeutenden Schaden verursachte. — Oberlieutenant Bornemann, Führer der sechsten Compagnie des 7.Fuß-Artillerie-Regiments, stürzte mit seinem Pferde und wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Busenthal. Die 14jährige Tochter des KüfersBörsch wurde mit durchschnittenem Halse im Walde bei Busenthal aufgefunden. Nach Aussage der noch vernehmungsfähigen Tochter hat der eigene Vater das gräßliche Verbrechen begangen. Börsch wurde später als Leiche aus der Mosel gezogen.

Elberfeld. Sergeant Ballasch vom 39. Infanterie-Regiment wurde wegen Falscheides, den er hier im Militärbefreiungsproceß geleistet hat, vom Militärgericht in Düsseldorf zu sieben Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Provinz Hessen-Nassau.

Homburg. Die von ihrem Gatten getrennt lebende Frau des Sattlers Weinbrenner stürzte sich in denSchloßgartenweiher und ertrank.

Marburg. Bei Ginselsdorf wüthete ein großer Waldbrand. Dreißig Morgen Kiefernbestand sind total eingeäschert. Das hiesige Jägerbataillon und die Feuerwehren verrichteten gemeinsam die Löscharbeiten.

Neukirchen. Fuhrmann J. Kimpel gerieth unter seinen schwer beladenen Sandwagen. Kimpel erlitt einen doppelten Armbruch, Bruch des Schlüsselbeins und eine bedeutendeVerletzung amKopfe, so daß ernste Besorgniß vorhanden ist. Der Vater des Verunglückten stürzte vor mehreren Jahren von seiner Haustreppe so unglücklich, daß er, ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen, starb.

Sandershausen. Die Ehefrau des Schmiedemeisters Herbold ertränkte sich in der Fulda.

Mitteldeutsche Staaten.

Apolda. Im nahen Nauendorf erkrankte eine in der Dampfziegelei beschäftigte, erst vor wenigen Tagen zugezogene Arbeiterin russischer Nationalität an den schwarzen Blattern. Sie wurde im städtischen Krankenhause aufgenommen. Es sind energische Maßregeln ergriffen, die Weiterverbreitung der Seuche zu verhindern.

Arnstadt. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf einem Neubau an der Schönbrunnstraße. Der daselbst beschäftigte Schieferdecker Gotthilf Hertwig von hier hatte das Unglück, von dem 3 Stockwerke hohen Dache abzustürzen, wodurch er beide Beine brach und anscheinend auch schwere innere Verletzungen davontrug.

Blankenburg. Das Fest des 100jährigen Bestehens feierte Prüfer's Hotel „Zum Chrysopras“ im Schwarzathal. — Das käuflich in den Besitz des Herrn Prüfer übergegangene Kurhaus Schwarzeck am Eingang des Schwarzathals ist in ein Sanatorium umgewandelt worden.

Braunschweig. Unter eigener Lebensgefahr rettete der 17jährigeMalerlehrling Willy Kraatz den 13jährigen Schüler Köhler vom Tode des Ertrinkens. — Wegen Mordversuchs wurde vor einiger Zeit der Brinkbesitzer Heinrich Schrader aus Warburg in Untersuchung gezogen, dann aber zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die Heil- und Pflegeanstalt Königslutter überführt. Diese Untersuchung ist jetzt abgeschlossen. Schrader wurde in das hiesige Untersuchungsgefängniß zurückgebracht.

Dessau. Das wohl einzig dastehende Jubiläum 75jähriger Thätigkeit als Tanzkünstler beging der Hofballettmeister Fricke in noch körperlicher und geistiger Frische.

Gandersheim. Verhaftet wurde der Arbeiter Bloszyk, der in der Nähe der Dampfziegelei von Marbach u. Prahmann ein junges Mädchen vergewaltigte.

Sachsen.

Grünhain. Die auf der Grube „Herkules Frisch-Glück“ kürzlich erfolgte Dynamit-Explosion hat zwei Menschenleben als Opfer gefordert. Außer dem Häuer Schramm ist nunmehr auch der Häuer Lein aus Raschau im Krankenstift Zwickau seinen Verletzungen erlegen.

Greifenhain. Beim Füttern von Pferden wurde der Dienstknecht Kühn von einem Pferde derart gegen den Leib geschlagen, daß alsbald der Tod eintrat.

Großdobritz. Das 4jährige Söhnchen des Hausbesitzers Weber ertrank in einem Wasserloch.

Grauschwitz. Erhängt hat sich der Wirthschaftsbesitzer Hermann Höhne.

Hirschfelde. Von Drillingen, munteren Mädchen, wurde die Frau des Fabrikarbeiters Posselt entbunden.

Hartha b. Wechselburg. Aus Furcht vor einer ihm bevorstehenden Strafe erhängte sich der Zimmermann Schimper.

Schönefeld. Die Kirchen-Patronin Baronesse v. Eberstein hat der Kirchgemeinde den Betrag von 10,000 Mk. zur Gründung eines Diakonatlehnes geschenkt.

Strehla. An Alkoholvergiftung starb der Arbeiter Herm. Röthig, der auf Anrathen und Zureden einiger seiner Freunde nicht weniger als 3 Biergläser voll Nordhäuser austrank.

Seidau. Der frühere Vorwerksbesitzer, jetzt Auszügler Andreas Rentsch hierselbst beging sein 50jähriges Jubiläum als Kirchvater der St. Michaeliskirchengemeinde in Bautzen.

Sebnitz. Goldene Hochzeit feierte das Morchner'sche Ehepaar.

Stützengrün. Das Wohnhaus der Wittwe Auguste Träger ging in Flammen auf.

Tirpersdorf. Der 31jährige Dienstknecht Weller gerieth Abends in den von Schneeschmelzwasser bis zum Rande gefüllten Mühlgraben des Dorfbaches und kam darin um.

Zwickau. Bergdirektor Weigel, der viele Jahre hindurch technischer Leiter des Kohlenbauvereins Zwickauer Bürgergewerkschaft war, ist einem Herzschlage erlegen. — Die jüngst verstorbene Rentnerin Frl. Christiane Karoline Rau hat 30,000 Mk. der Stadt vermacht, und zwar 10,000 Mk.

Hessen-Darmstadt.

Dietzenbach. Auf der hiesigen Station stürzte Schaffner Weber Abends beim Auslöschen der Lampen so unglücklich von einem Waggon herab, daß er lebensgefährliche Verletzungen erlitt.

Esselborn. Die Frau des hiesigen Landwirths Müller hatte sich beim Reinigen eines kupfernen Kessels eine kleine Wunde an der Hand zugezogen. Nach drei Tagen stellten sich Zeichen einer heftigen Blutvergiftung ein, welcher die rüstige 38jährige Frau zwei Tage später zum Opfer fiel.

Hamm. Pfarrer Philipp Weyell beging sein 50jähriges Dienst-Jubiläum.

Kastel. Abends sprang hier unterhalb der Straßenbahnbrücke die achtzehnjährige Emmi Kunz aus Wiesbaden in den Rhein. Fischer retteten sie. Die Ursache des Lebensüberdrusses soll sein, daß die Verlobung des Mädchens mit einem Lieutenant zurückgegangen ist.

Bayern.

Fürth. Gestorben ist im 76. Lebensjahre der Privatier Moritz Kargau, der in den 48er Bewegungsjahren in den Volksversammlungen eine große Rolle gespielt hat.

Hinterbrühl. Hier ertrank der Flößer August Noderer aus Wolfratshausen.

Kulmbach. Hier hat sich ein verheiratheter Monteur aus München Namens Meyer erschossen. Der Selbstmörder war beim Bau der Wasserleitung in Blaich von der Firma Joos Söhne in München beschäftigt.

Lohr a. M. In der Nähe hiesiger Stadt wird demnächst eine größere Fischzuchtanstalt in's Leben treten. Herr Ploderer, der Verwalter des Fischgutes Seewiese bei Gräfendorf, wird in der Nähe des Schafhofes größere Anlagen für das Unternehmen ausführen lassen.

Prien. Im Anwesen des Josef Stockinger, Urban in Hohering bei Prien am Chiemsee, wurde Feuer gelegt, das das ganze Anwesen total einäscherte. Nur einiges Mobiliar und Vieh konnten gerettet werden.

Rettenbach. Der Blitz schlug in dasAnwesen des OekonomenThadd. Gropper. Das Anwesen wurde vollständig eingeäschert.

Starnberg. Herr Christian Röder, Geheimer Ministerial-Rechnungscommissär a. D., ist gestorben.

Straubing. Das Schwurgericht verhängte die Todesstrafe gegen den Knecht Hölzlwimmer, der den Gütler Eckereder ermordet hat. Der Mörder, der mit der Frau Eckereder's ein Verhältniß hatte, war von dieser zum Morde angestiftet worden.

Würzburg. Das Militärbezirksgericht verurtheilte den Lieutenant Klee vom 21. Infanterieregiment in Eichstätt wegen Soldatenmißhandlungen zu zweieinhalb Monaten Festung. — Der Infanterist Ludwig Dietzel aus Nürnberg ertränkte sich im Main. — Kaufmann Georg Friedrich Koch ist gestorben. Er hatte sich im Geschäfte eine kleine Verletzung zugezogen, wodurch Blutvergiftung entstand, die den Tod herbeiführte.

Württemberg.

Stuttgart. Hier ist der ritterschaftliche Abgeordnete Graf Rudolf Abelmann zu Abelsfelde im Alter von 50 Jahren gestorben. — Infolge der Verurtheilung des Bankiers Saly Nördlinger wegen Sittlichkeitsverbrechens zu zweijähriger Zuchthausstrafe ist die Firma in Liquidation getreten. Mitbestimmend war der Entzug des Giro-Kontos durch die Reichsbank. Zur Abwicklung der geschäftlichen Angelegenheiten wurde dem Geschäftsinhaber vor Antritt seiner Strafe ein etwa dreiwöchentlicher Urlaub vom Tage der Verurtheilung ab gewährt, welchen Urlaub er im Gefängniß des Amtsgerichts zuzubringen hat.

Dobel. Die Zimmermannsehefrau Bett, Mutter von zehn Kindern, stürzte vom Heuboden herab und war sofort todt.

Ellwangen. Infolge eines Magenübels starb im Alter von 60 Jahren Regierungspräsident v. Renz.

Eßlingen. Durch Abstürzen vom Gerüst erlitt der 18 Jahre alte Gipser Christian Schmidt aus Berkheim so schwere Verletzungen, daß er gestorben ist.

Friesenhofen. Im Verlaufe eines Streites in einer hiesigen Wirthschaft stieß der ledige Schirmmacher Andreas Grüner von Weißenbronn dem verheiratheten Schirmmacher Engelbert Reinhard aus Oberdorf ein Messer derart in die Brust, daß die Herzschlagader durchbohrt wurde, wodurch sofort der Tod eintrat. Grüner wurde verhaftet.

Baden.

Goldscheuer. Beim Vorbeifahren eines Zuges scheute hier das Pferd des verheiratheten Landwirths C. Hügel, der mit dem Zimmermann W. Berl in Altenheim Bauholz holen wollte. Hügel wurde vom Wagen geschleudert, überfahren und sofort getödtet; Berl sprang dann ab, kam dabei zu Fall und zog sich an der Hand Verletzungen zu.

Heidelberg. Der Student der Medizin Karl aus Saargemünd machte in einem hiesigen Hotel einen Selbstmordversuch, indem er zwei Revolverschüsse auf sich abgab. Er wurde schwerverletzt in das akademische Krankenhaus aufgenommen.

Mannheim. Der Kaufmann Friedrich Sattler, der Filialleiter der Engelhard'schen Tapetenfabrik, der 21,000 Mark veruntreute, wurde von der Strafkammer zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Maulburg. Fabrikarbeiter Beha stürzte mit dem Kind seiner Schwester auf den Armen von einer Laubentreppe. Das Kind war sofort todt, während Beha mehrere Rippenbrüche davontrug.

Müllheim. Der beim hiesigen Finanzamt beschäftigte Finanzassistent Stemmle ist spurlos verschwunden. Stemmle ist aus Karlsruhe gebürtig und soll hier verschiedene Gläubiger zurückgelassen haben. Ob derselbe sich auch in seinem Dienst hat Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen, war bis jetzt noch nicht zu ermitteln.

Neustadt. In dem Hause des Drechslers Sigwart in der Fabrikstraße brach Feuer aus, welches schnell um sich griff. Dem thatkräftigen Eingreifen der Feuerwehr gelang es, die umliegenden Gebäude, die in großer Gefahr schwebten, zu sichern, während das brennendeWohnhaus selbst bis auf die Umfassungsmauern eingeäschert wurde. Der Schaden ist beträchtlich.

Offenburg. Maschinenmeister Heinrich Haas aus Lahr, verheirathet und 48 Jahre alt, stand unter der Anklage eines Sittlichkeitsvergehens vor Gericht; er wurde nach längerer Verhandlung freigesprochen.

Villingen. In seiner Wohnung erschoß sich Schreinermeister Altfort, wahrscheinlich seiner mißlichen Vermögensverhältnisse wegen, die sich durch den Bau eines Hauses noch vermehrt hatten. Am Tage vorher bedrohte er noch einen mit Erhebung von Geldern beauftragten Rechtsagenten. Er hinterläßt eine Frau und mehrere Kinder.

Waldkirch. Nach kurzer Krankheit starb der Besitzer des Bades Suggenthal, Arthur Tritscheller, ein im ganzen Bezirk bekannter und geachteter Mann, im Alter von 39 Jahren.

Rheinpfalz.

Speier. Die Cavalleriekaserne dahier ging für 127,000 M. zumZweck der Erbauung eines neuen Gymnasiums und des historischen Museums in den Besitz des Staatsministeriums des Innern über. — An den Folgen seiner Verletzungen starb im Hospital der 35 Jahre alte Tagner Fr. Spreng; derselbe war vor einiger Zeit bei Waldarbeiten verunglückt.

Böhl. Renter Jean Schmitt, eine besonders in Jägerkreisen bekannte Persönlichkeit, hat Selbstmord verübt. Als Grund wird unheilbares Leiden angegeben.

Eisenberg. In einem Oekonomiegebäude der Wittwe Hahn brach Feuer aus, das infolge des starken Westwindes innerhalb einer Stunde fünf Scheunen nebst Stallungen und sonstigen Nebengebäuden in Asche legte. Es traten sechs Feuerwehren in Thätigkeit, um die anstoßenden enggebauten Complexe zu retten. Der Schaden ist groß.

Elsaß-Lothringen.

Diedenhofen. Als der Schaffner des Trierer Schnellzuges auf der hiesigen Station die Thür eines Abtheils zweiter Klasse öffnete, um den mit seinem vierjährigen Söhnchen aus Wiesbaden zurückkehrenden Lieutenant Riehmer vom Infanterie-Regiment No. 135 aussteigen zu lassen, fand er nur den Knaben lebend vor, der Vater war am Schlagflusse gestorben.

Mühlhausen. Gerichtsassessor Dr. Oskar Lauterbach, der Sohn einer bekannten alt-elsässischen Notabelnfamilie, wurde im Hardwalde erschossen aufgefunden. Wahrscheinlich liegt Selbstmord vor.

St. Arold. Lieutenant von Pannewitz vom Infanterieregiment 173 verübte Selbstmord, indem er sich in der Kaserne eine Kugel durch den Kopf schoß. Die Ursache der That ist unbekannt.

Mecklenburg.

Gadebusch. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte das Drechslermeister Becker'sche Ehepaar.

Grabow. In angetrunkenem Zustande fiel der hier in Stellung befindliche Musikergehilfe Max Herrmann die Treppe hinab. Nachdem er hierdurch etwas ernüchtert war, konnte er ohne Hilfe die Treppe wieder ersteigen, worauf er sich in's Bett legte. Bald darauf war er eine Leiche.

Klingendorf. Scheune und Viehstall der Müllerswittwe Hagemeister brannten nieder; auch 5 Pferde kamen in den Flammen um.

Malchin. Vor etwa 35 Jahren wanderte der Sohn eines früheren hiesigen Arztes, Dr.Franz Gesellius, nach Petersburg aus. Derselbe wurde Begründer und Chefredakteur des „St. Petersburger Herold“. Nunmehr traf hier die Nachricht ein, daß Dr. Gesellius gestorben ist.

Oldenburg.

Eutin. Die Ehefrau des Schuhmachers Ketzner machte ihrem Leben durch Erhängen ein Ende. Wie man annehmen darf, hat dieselbe die That in einem Anfall geistiger Umnachtung begangen, da Frau Ketzner bereits seit einigen Jahren Spuren von Geistesverwirrung gezeigt hat. — Die Maurer- und Zimmermeister bewilligten die Forderung der Gesellen auf Erhöhung des Stundenlohns auf 40 Pf.

Freie Städte.

Hamburg. Die Erweiterung des St. Pauli-Fischmarktes, welche einen Kostenaufwand von 235,000 Mark erfordert, ist jetzt in Angriff genommen worden. — Der im großen Barthof wohnende Arbeiter Johann Bröhan wurde krank nach Hause gebracht. Kaum hatten seine Angehörigen ihn allein gelassen, so riß er ein Fenster auf und stürzte sich auf das Straßenpflaster hinab. Er war sofort todt. — Schauermann Deters in der Hafenstraße in St. Pauli ist beim Ueberschreiten des Fahrdammes von einem Bahnwagen der Warmbecker Straßenbahnlinie überfahren und sofort getödtet worden. — Bei einer heftigen Hagelböe kenterte unweit der Veddel ein Kahn, in welchem sich der Schifferknecht Joh. Witt befand. Der Kahn wurde gegen einePfahlgruppe geschleudert und Witt ertrank. — Der Kastenschutenschiffer Johann Stehr ist von seiner Schute in das Wasser gestürzt und ertrunken.

Schweiz.

Liestal. Dr. Gustav Blattner, Rechtsanwalt, 37 Jahre alt, von 1891 bis 1896 Bezirksgerichtsschreiber von Liestal, stürzte, nachdem er seiner im ersten Stock wohnenden Mutter „gute Nacht“ gesagt, die in's Parterre führende offene Treppe hinunter. Er wurde als Leiche aufgehoben.

Littau. Von einem sehr schweren Unglück wurde die Familie Eggermann von Luthern betroffen, indem ihr 25jähriger Sohn bei Erstellung eines „Lifts“ in Baden aus der Höhe von 20 Metern abstürzte und nach kurzer Zeit den erlittenen Verletzungen erlag.

Luterbach. Erschossen hat sich hier Gottfried Trösch von Thunstetten, 41 Jahre alt. Trösch war dem Alkoholgenuß ergeben. Schon einige Zeit benahm er sich derart, daß seine Familienangehörigen sich vor ihm flüchten mußten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Gestorben ist der Advokat und Director der Ersten Oesterreichischen Sparkasse, Dr. Adolph Loewe, im 67. Lebensjahre. — Der ehemalige Tapeziermeister Adolph Amon feierte sein 50-jähriges Bürgerjubiläum.— Der Beamte der Fahrradfabrik „Styria“, Marxergasse No. 4, Rudolph Grünbaum, Johann Straußgasse No. 18 wohnhaft, hat sich in der Fahrschule der Fabrik aus einem Revolver eine Kugel in die rechte Schläfe gejagt und sich schwer verletzt.—Eine junge Ehe hat einen überaus tragischen Abschluß gefunden. Der 30jährige Oberlieutenant Robert Frhr. v. Cnobloch von hier hat sich auf der Hochzeitsreise in den Fluthen des Gardasees ertränkt. — Der Beamte der Staatseisenbahn-Gesellschaft Andreas Karolus stürzte sich aus einem Corridorfenster im dritten Stockwerke des Directions-Gebäudes derStaatseisenbahn-Gesellschaft am Schwarzenbergplatze in einen Lichthof und blieb sofort todt. — Der gewesene Tramway-Conducteur Friedrich Leger hat sich am Erzherzog Karl-Platz No. 13 durch einen Revolverschuß getödtet. Kränkung über seine vor kurzer Zeit erfolgte Entlassung aus dem Dienste soll das Motiv der That sein. — Der im 3. Bezirke, Fasangasse No. 19, etablirt gewesene Kaufmann Rudolph Rosenstein ist nach Verübung großer Schwindeleien durchgegangen.

Badalo. Der evangelisch-reformirte Pfarrer Bela Zambory hat sich wegen eines Nervenleidens erschossen.

Luxemburg.

Luxemburg. Der Kellner Jean Jerome kam mit seinem Fahrrad zu Falle und erlitt eine Gehirnerschütterung, der er erlag.

Berschbach. Die Riesenbuche, die auf einer bewaldeten Anhöhe, genannt „Bintzrath“, der Familie Fischer gehörend, ihre mächtigen Aeste weit in die Lüfte reckte und von ihrem erhabenen Standort das Merschertal als Wahrzeichen beherrschte, ist jetzt der Axt zum Opfer gefallen.

— Mancher dürfte nicht wissen, welch herrliche standesherrlichen Rechte im deutschen Vaterlande noch bestehen. Darum ist es von Interesse, aus dem amtlichen Theil des Gelnhäuser Kreisblattes zu erfahren, was dort von einer Spezial-Landestrauer in Hessen-Nassau verkündet wird: „Aus Anlaß des erfolgten Ablebens Seiner Erlaucht des Grafen Karl zu Ysenburg und Büdingen in Meerholz findet gemäß Paragraph 8 des kurhessischen Ediktes vom 29. Mai 1833 in dem standesherrlichen Bezirk Meerholz, Hailer, Haitz, Gettenbach, Roth, Lieblos, Rothenbergen, Niedergründau, Neuenhaßlau, Niedermittlau und Gondsroth eine öffentliche Trauer für sechs Wochen von heute statt. Oeffentliche Lustbarkeiten dürfen während dieser Zeit nicht stattfinden. Gelnhausen. Der königliche Landrath, von Baumbach.“ — Welch' ein Fortschritt im neuen deutschen Reiche im Jahre des Heils 1900!

— Ein neunzehnjähriges respektabel aussehendes Mädchen Namens Anna Drathring stand in London vor dem Polizeigericht in Bow Street unter der Anklage eines in Deutschland begangenen Diebstahles, um dessentwillen ihre Auslieferung beantragt war. Sie erzählte, sie habe vor sieben Jahren ihre beiden Eltern verloren und sei in ein Waisenhaus gebracht worden, worauf sie dann bei einem Pastor in Verden in Hannover in Dienst kam. Sie habe in der Stellung bei ihm Hunger leiden müssen, und nachdem sie vergebens bei Freunden Hilfe gesucht, habe sie, um aus dem Hause fortkommen zu können, zwei silberne Löffel und ein Armband entwendet. In Bremen habe sie diese Gegenstände versetzt und die Pfandscheine dafür ihrem früheren Dienstherrn zugeschickt und ihm dazu geschrieben, sie wolle ihm den Betrag, den sie dafür erhalten habe, so bald als möglich zurückerstatten. Sie sei dann nach London gekommen, habe in einer Kaffeewirthschaft Arbeit gefunden und hier hart gearbeitet, um so viel zu erübrigen, daß sie dem Pastor den Betrag ersetzen könne. Der Angeklagten wurde eine 14tägige Appellationsfrist gestellt.

— Vor der Kirche des VII. Bezirkes in Budapest spielte sich anläßlich der Firmung der Schulkinder ein bedauerlicher Unglücksfall ab, welchem drei Kinder zum Opfer fielen. Während des Firmungsaktes standen etwa 150 Mädchen im Alter von 12—14 Jahren, die mit brennenden Kerzen die Salbung erwarten. Die Mädchen waren größtentheils in weiße Battistkleider gehüllt und mit dem Rosenkranz geschmückt. Der Kranz eines Mädchens fing Feuer. Ehe an Rettung gedacht werden konnte, standen die dünnen Kleider zweier theilnehmenden Kinder in hellen Flammen. Ein panikartiger Schrecken bemächtigte sich der Anwesenden. Es entstand ein riesiger Tumult. Ein 13jähriges Mädchen wurde erdrückt; die zwei brennenden Mädchen starben kurz darauf unter entsetzlichen Qualen.

— Der Arbeiter Christiansen aus Altona ging mit mehreren Freunden an dem Kohlbrand zu Hamburg spazieren. Nach einiger Zeit zog er einen Revolver aus der Tasche, zeigte ihn seinen Gefährten und lud sie, da er auch eine Schachtel Patronen bei sich hatte, ein, mit ihm nach der Scheibe zu schießen. Die Männer stimmten diesem Vorschlage mit Vergnügen zu, worauf sie alsbald begannen, nach einer kleinen Pappscheibe, die sie angefertigt hatten, zu schießen. Nachdem unter allgemeiner Fröhlichkeit fast die gesammte Munition verschossen war, bat sich Christiansen den Revolver aus, um mit der letzten Patrone, wie er seinen Kameraden anscheinend launig bemerkte, einen Kernschuß zu thun. Er lud die Waffe, richtete sie gegen seine Schläfe und gab, ehe ihn seine Freunde daran verhindern konnten, einen Schuß auf sich ab. Die Kugel durchbohrte das Gehirn und bewirkte den sofortigen Tod des Schützen.

— Der italienische Minister der öffentlichen Arbeiten, Lacava, hat soeben den Plan der apulischen Wasserleitung veröffentlichen lassen, eines Unternehmens, das zu den größten seiner Art zählt. Es handelt sich darum, die drei apulischen Provinzen Foggia, Bari und Lecce mit Trinkwasser zu versorgen. Dieses Wasser sollen zahlreiche starke Quellen von Caposele am Westabhang des Apennins liefern. Von dort wird es in 12,730 Metern langem Tunnel auf der Ostseite des Gebirgsstocks geleitet und läuft dann im Ofantothale bergunter. Beim Monte Solorose zweigt der für Foggia bestimmte Arm ab, während die Hauptmasse unter Berührung von Melfin, Venosa und Spinazzola die Provinz Bari durchzieht und endlich nach Lecce weiter geht. Die Hauptleitung ist 262 Kilometer lang. Maßgebend für die Berechnung des Wasserbedarfes war eine für das Jahr 1911 angenommene Einwohnerzahl. In Foggia, Bari und Barletta entfallen täglich auf jeden Bewohner 200 Liter, in Lecce 150, in den kleinen Städten und Gemeinden 100.75 oder 50. Ungerechnet die Kosten des Anbaues der Ortsnetze soll die ganze Anlage eine Summe von 163 Millionen Lire erfordern.

— Im Wiederaufnahme-Verfahren freigesprochen wurde der Schausteller Johann Cretschmar aus Kottbus, der am 10. Juli 1899 wegen Diebstahls im Rückfalle von der Strafkammer des Landgerichts zu Kottbus zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war. Er war beschuldigt, zu Mitzen eine dem Lehrer gehörige Uhr entwendet zu haben. Die Verurtheilung erfolgte auf Grund des Zeugnisses des Lehrers, welcher behauptet hatte, daß die dem Angeklagten bei seiner Verhaftung abgenommene Uhr der seinigen vollständig gleiche. Später angestellte Ermittelungen ergaben, daß der Lehrer sich geirrt hatte. Infolge dessen hat das Gericht dem Antrage auf Wiederaufnahme des Verfahrens nach langen Beweiserhebungen stattgegeben und schließlich eine neue Hauptverhandlung angeordnet. Das Ergebniß derselben war, daß das Gericht, dem Antrage des Vertheidigers entsprechend, das Urtheil vom 10. Juli aufhob und auf Freisprechung des Angeklagten erkannte. Letzterer, der bereits 10 Monate der erkannten Zuchthausstrafe verbüßt hatte, wurde sofort auf freien Fuß gesetzt. Der Antrag auf Entschädigung wurde abgelehnt.

— Ein Meisterstück der Solinger Waffen-Industrie ist der Ehren-Säbel, den die alten Krieger der Feldzüge 1864—66 und 1870—71 aus der Stadt und dem Kreise Solingen dem Präsidenten Paul Krüger als Ehrengeschent stifteten. Gefertigt ist der Säbel aus feinstem Damascenerstahl; die Klinge ist reich verziert mit sein ciselirten Darstellungen, Emblemen und Sprüchen und zeigt auf der einen Seite den Wahlspruch der Buren: „Furchtlos, tapfer, treu und gut, bis zum letzten Tropfen Blut“; ferner einen Friedensengel, der mit der Fußspitze einen Globus berührt, auf dem man die Umrisse des schwarzen Welttheils erkennt. Daneben zeigt eine sehr gut ausgeführte bildliche Darstellung die Artillerie der Buren; der „Lange Tom“ ist leicht zu erkennen. Auf der Klinge ist weiter angebracht: das Stadtwappen von Solingen, die Figur eines Solinger Waffenschmiedes und die Widmung: „Dem hochverehrten Präsidenten vonTransvaal Paul Krüger, gewidmet von den Kriegern der Feldzüge 1864, 1866, 1870—71 des Kreises und der Waffenstadt Solingen, Deutschland.“ Darüber prangt das Wappen von Transvaal. Die Krönung des Griffes bildet ein künstlicher Diamant, als Hinweis auf Kimberley. Die Scheide des Säbels ist einfach in vernickeltem Stahl mit vergoldeten Beschlägen gehalten. Die Ausführung des Ehren-Säbels ist vorzüglich in allen Theilen.